

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizer Sportblatt**

Band (Jahr): **1 (1898)**

Heft 36

PDF erstellt am: **01.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweizer Sportblatt

Organ zur Pflege schweizerischen Sportlebens.

Rad- und Motorwagen-Fahren, Wasserfahren (Segel-, Ruder- und Pontonfahren), Fussball, Lawn Tennis, Schachspiel, Reiten, Schwimmen, Eis- und Schneesport, Fechten, Athletik, Armbrust- und Flobertschüssen, Amateurphotographie etc.

Redaktion: J. ENDERLI, JEAN ENDERLI, jgr. Für Schach: U. BACHMANN, Sek.-Lehrer.

Abonnementspreis: Für die ganze Schweiz: 6 Monate 2 50 Franken. 12 " 5. -- Ins Ausland: Zuschlag des Portos. Abonnementsbestellungen nehmen alle Postämter des In- und Auslandes entgegen.	Erscheint wöchentlich, je Dienstag abends. Redaktion, Gessnerallee 40, Zürich I. Verlag und Administration, Dianastrasse 5 & 7, Zürich II. Redaktion: Telephon 3298. Telegramm-Adresse: Sportblatt Zürich. Expedition: Telephon 1655.	Insertionspreis: Einspaltige Petitzeile oder deren Raum 25 Cts. Reklamen unter dem Titel: „Ohne Verantwortlichkeit der Redaktion“, per Zeile 40 Jahresaufträge spezielle Berechnung.
--	---	--

Offizielles Vereinsorgan des Ostschweizer Radfahrer-Bundes, des Schweizer Armbrustschützenverbandes.

Vereins-Mitteilungen



Velo-Club Weinfelden. (Sekt. d. O. R. B.)

Laut Beschluss vom 1. September a. c. hat sich der allezeit rührige Velo-Club Weinfelden wiederum eine Aufgabe gestellt, durch deren Lösung er sich den Dank aller Radtouristen zu verdienen hofft. Analog dem Vorgehen der Deutschen Radfahrer-Union, des Touring-Club Suisse etc. beabsichtigen wir im Gebiete der ganzen deutschen Schweiz ein grosses Netz von Radfahrer-Stationen anzulegen, in welchen jeder Radfahrer gute Aufnahme, für sich und sein Rad, bei allfälligen Unfällen die nötige Unterstützung, gewissenhafte Auskunft, Reparaturmaterial, Logis zu Vorzugspreisen zu erwarten hat. Wie oft fällt es uns Radfahrern schwer, so viele gute Eigenschaften in einem Gasthof zumal auf dem Lande beisammen zu finden, und wenn man erst rechnen darf, im Absteigequartier fröhliche Sportskollegen zu treffen, glauben wir mit Sicherheit darauf rechnen zu dürfen, dass es uns ins Leben gerufenen Radfahrerstationen nicht an Frequenz fehlen wird. Diese wird wiederum die Inhaber der ersten ansprechen, für die Annehmlichkeiten der Radler nach Möglichkeit zu sorgen. In diesem Sinne hoffen wir auf beiderseitige Unterstützung, einerseits der verehrten Radlerwelt, anderseits der besseren Hoteliers und Wirte. Durch fortgesetzte, zielbewusste Reklame in den Sportsblättern, Spezialverzeichnissen, Radlerkalendern etc. werden wir das Unternehmen zu fördern und Frömmen der Interessenten zu fördern suchen.

Der Schwierigkeiten des grossen Unternehmens sind wir uns wohl bewusst; die gute Sache, der wir dienen und die unsern schönen Sport mächtig zu fördern berufen sein dürfte, lässt uns denselben frohen Mutes entgegenreten. Nächstens beginnt der Versand der Zirkulare und wir hoffen zuversichtlich auf gute Aufnahme derselben!

Fussball-Club Winterthur.

Der F.-C. Winterthur hat in seiner Generalversammlung vom 6. Oktober den Vorstand wie folgt bestellt:

Präsident:	Hans Studer.
Aktuar:	Emil Studer.
Kassier:	Werner Gürtler.
I. Captain:	Rudolf Soldati.
II.	Hans Kollbrunner.
Materialverwalter:	Fred. Borel.
Beisitzer:	Julius Cederna.

Der F.-C. Winterthur hat einstimmig beschlossen, der S. F.-A. beizutreten und sich um die Meisterschaft in der zweiten Kategorie zu beteiligen.

Armbrust-Schützen-Verein Aussersihl-Zürich.

(Korr.) Sonntag den 16. Oktober a. c. feiert der Armbrustschützenverein Aussersihl - Zürich auf der Postwiese Aussersihl sein diesjähriges End- und Gabenschüssen. Es werden den Schützen folgende Scheiben zur Verfügung gestellt:

Scheibe Kehr. Verbandsscheibe, Gabenansatz 20 Fr. Erste Gabe 6 Fr. letzte Gabe 1 Fr. Doppel à 3 Schüsse 30 Cts. Nachdoppel unbeschränkt.

Scheibe Stich. Verbandsscheibe. Abzugeben 5 Schüsse und gilt das Resultat für die Schützengaben.

Scheibe Kunst. Verbandsscheibe, jedoch ohne rundes Schwarz. Abzugeben 10 Schüsse und gilt das Resultat für die Ehrengaben. Doppel 50 Cts.

Scheibe Stich und Kunst. Nur für Vereinsmitglieder, insofern sie dem Vorstande bis

Samstag den 15. Oktober eine Schützengabe im mindesten Wert von 5 Fr. abliefern.

Das Schiessen dauert von morgens 10 Uhr bis abends 4 Uhr. Gabenverteilung abends 6 Uhr im Schützenhaus Sihlhölzli, verbunden mit einer Abendunterhaltung, und laden wir sämtliche Verbandsmitglieder sowohl zum Schiessen, wie auch zum anschliessenden gemächlichen Teile ein.

Velosport.

V. schweizer. Bergmeisterschaft für Bicyclettes.
Triemli-Waldegg (2500 m)

Sonntag den 9. Oktober 1898, nachmittags 4 Uhr veranstaltet vom
Bicycle-Club Zürich.

Albert Furrer gewinnt zum II. Mal die schweiz. Bergmeisterschaft.

Es mochte wohl mancher Radler am Samstagabend mit einigem Misstrauen auf das Wetter des kommenden Tages hinblicken, als so gegen 8 Uhr ein kleiner Regenschauer sich fühlbar machte. Doch hatte Pluvius auch dieses Mal Einsicht für unsere Velofahrer, und obwohl die liebe Sonne sich sehr wenig blicken liess, hatte doch der Wind die Strassen so getrocknet, dass die schweiz. Bergmeisterschaft abgehalten werden konnte. Leider war die Strecke an verschiedenen Stellen frisch bekieset worden, so dass für die Renner nur ein kleines Strassenstück übrig geblieben war. Ganz besonders widrig gestaltete sich dieser Umstand bei der Ankunft auf der Waldegg, woselbst man gezwungen war, 100 Meter nach oben zu rücken und die Distanz auf 2500 Meter zu erhöhen. Der Start fand punkt 4 Uhr statt und wurden von 12 Angemeldeten 7 abgelassen.

1. Albert Furrer, Velo-Club a. d. Sihl 6:07⁵/₈
2. Fritz Ryser, 6:10
3. Leopold Kram, Fussball-Club Zürich 6:26
4. Georg Issler, Bern 6:33¹/₈
5. Charles Lugon, Zürich 7:40
6. Wilhelm Horber, Frauenfeld 7:40¹/₈
7. Eduard Jucker, Oerlikon 7:57

Furrer setzte sich sofort an die Spitze und führte in grossartigem Tempo. Das Feld lockerte sich bald, doch gelang es unserem diesjährigen schweizerischen 100 km Meisterchaftsfahrer erst nach ziemlicher Anstrengung und erst kurz vor der Ankunft Ryser abzuschütteln. Kram wird von Woche zu Woche besser und konnte sich leicht vor Issler (Bern) plazieren.

Die Preisverteilung fand sofort nach dem Rennen im Restaurant Waldegg statt und eine nachherige gemächliche Vereinigung im Hotel National, Clublokal des B.-C. Z., beschloss die schweiz. Bergmeisterschaft von 1898. H. G.

Unsere Zürcher Polizei hat glücklich wieder etwas herausgediffelt, das ihr die Möglichkeit giebt, die Radler aufzuhalten und ihnen wieder ein paar Franken aus dem Sack zu nehmen. Der neueste Bussenzeidel betr. Velofahren, datiert vom 5. Oktober lautet folgendermassen: „Herrn X. X. in Zürich. Laut Polizeirapport vom 4. Oktober 1898, fahren Sie den 4. Oktober, nachmittags 12 Uhr 20 Minuten durch die Bahnhofstrasse auf einem Velo, an welchem die Polizeinummer an der vordern Radachse statt vorn an der Steuerung angebracht war.“

Sie haben sich dadurch der Uebertretung des Art. 14 der städt. Polizeiverordnung betr. das Radfahren vom 20. Juni 1893 schuldig gemacht und wird Ihnen deshalb eine Busse von 3 Fr. plus 70 Cts. Gebühren = 3,70 aufgelegt.“

Das Polizei-Inspektorat: Germann.

Also aufgepasst, ihr paar hundert zürcher. Radler, die ihr die Nummer in guten Treuen

auch an der Achse des Vorderrades befestigt hat, die Zürcher Polizei braucht wieder Geld und da nimmt sie euch am Krips. Mit bekannter Diffidernase hat man also wieder etwas herausgefunden, das man als Verstoff gegen die Verordnung bestrafen kann. Das ganze ist eine gewöhnliche Wortklauberei (jedem vorünftigen Menschen leuchtet das doch ein, dass man die Nummer an der Vorderachse genau so gut sieht, wie an der Steuerung, besonders dann, wenn an der Steuerung die Nummer nicht hält und immer auf eine Seite fällt). Wozu sich auch noch hinter eine Verordnung verkiechen; sagen wir's doch heraus, die Herren Polizisten müssen neben ihrem geringen Lohn halt sehen, wie sie durch möglichst viele Anzeigen zu ihrem Gelde kommen, und daher haben wir diesen übertriebenen und manchmal sogar frechen Pflichteifer unserer Polizisten gegenüber Radfahrern. So postiert sich, glaube ich, der betr. Polizist jeden Tag um 12 Uhr an der Bahnhofstrasse und hält die zahlreich vorbeifahrenden Radler auf und schaut, ob's zu was lange, wir haben wenigstens schon zu wiederholten Malen immer an der Ecke Augustinergasse-Bahnhofstrasse Polizist und Radler mit einander in Diskussion gesehen. Dass die Polizei mit aller Gewalt ihre Opfer haben will, das zeugt gerade der vorliegende Fall. Der Fahrer wurde angehalten. „Zeigen Sie Ihren Ausweis“. „Hier.“ „Wo haben Sie Ihre Glocke?“ „Dieselbe war prompt auf der Querstange des Gestells befestigt und vom Polizisten nicht bemerkt worden.“ „Wo haben Sie die Bremsvorrichtung?“ „Am Rade war eine vorzüglich funktionierende Fussbremse angebracht. Da erst kam dann dem Polizisten der geniale Gedanke, dass die Nummer nicht am richtigen Orte sei. Aufgeschrieben! S'Geschäft ist gemacht!“

Das beste Mittel gegen solche Anrenpeleien ist halt doch was, man verdeckt mit der Hand die Nummer und schlägt ein etwas besseres Tempo an, sobald man einen Polizisten sieht. Sie können ja probieren, nachzuspüren.

Neues Velodrom. In den vielen Velodromen und Fahrschulen, welche dieses Jahr von hier aussässigen Agenten eröffnet wurden, hat sich ein neuer Fahrtsaal gestellt, der von Herrn M. Stiffler, an der Dianastrasse 9, Zürich II, errichtet worden ist. Der Saal ist hell und gross, und hat bei gleicher Breite und Länge eine Fläche von 230 m², auch ist er mit allem möglichen Komfort ausgestattet. Da in dem Saal auf gleicher Höhe mit dem Boden ein Guinard Lern- und Trainerapparat aufgestellt ist, dürfte dieses Velodrom bald viele Besucher finden.

Der Amateur-Weltmeister Albert fordert Ludwig Opel, als Steger in der Meisterschaft von Süddeutschland über 25 km, über dieselbe Distanz heraus.

Franz Verheyen hat mit vorletztem Sonntag die Saison beendet. Er steht mit 41 Siegen an der Spitze der erfolgreichen deutschen Berufsfahrer.

Die beiden Weltmeister Paul Albert und Banker sind in Paris eingetroffen. Huret beabsichtigt, an dem ersten schönen Tage dieser Woche Cordang's 24 Stunden-Weltrekord anzugreifen.

Den grossen Preis von Breslau gewann der Belgier Broca von Lanfranchi, Boequillon, Heering und Arend. Der Exweltmeisterfahrer, der seinen Vor- und Zwischenlauf gewonnen hatte, konnte angeblich in der letzten Kurve nicht mehr an dem geschlossenen Felde vorbei. Der gegenwärtige Weltmeister Banker fuhr in seinem Vorlauf gemächlich hinter dem Felde her, ohne jeden Kampf, nur des Engagements wegen.

Morin und Mercier kommen in einigen Wochen zum Militär. Der erstere startet noch vorher, am 16. Oktober im Grand-Prix von Beaune.

Der Exsoldat Nossam nimmt bereits am Grossen Preise von Roubaix teil.

Der Unfall Baugés war wirklich sehr ernster Natur. Der unglückliche Rennfahrer

wird vor vier Wochen nicht das Bett verlassen und kann froh sein, wenn er sein Training in 6-8 Wochen wieder aufnehmen darf. Möglicherweise wird ihm sogar das Rennfahren für die Zukunft gänzlich verboten.

Auch Jaouelin ist noch nicht geheilt. Von Aachen aus er direkt nach der Normandie gefahren, um sich zu erholen. Nun ist er wieder in Paris, um langsam sein Training wieder zu beginnen.

Neben dem Dreier-match Bouhours-Lintouret fand am vorletzten Sonntag auf der Prinzenparkbahn das Schlussrennen „um das Fahrrad“ statt. So wurde nämlich ein neuartiges Rennen der Bahn benannt, das jeden Sonntag früh abgehalten wurde, offen nur für Amateure. Die Steger gewannen acht Tage kostenloses Training, ein Freibillet für die Rennen und eine Medaille. Alle Sieger dieses Sommers — wer einmal gewann, durfte nicht mehr mitstarten — kämpften also am Sonntag um den Schlusspreis, diesmal jedoch in einer öffentlichen Nachmittagsreunion. Diese Rennen haben den hauptsächlichsten Zweck, neue Rennfahrer heranzubilden.

Das Rennen ergab folgende Resultate: 1. Lauf: 1. Thuan 2:43. 2. Rosset, 3. Monchaussat. 2. Lauf: 1. Satinel 2:05¹/₂. 2. Badé, 3. Legac. 3. Lauf: 1. Pelissier 2:07¹/₂. 2. Blin. 3. Garrand. Entscheidungslauf: 1. Thuan 2:04¹/₂. 2. Satinel, 3. Rosset. Um 2 Längen leicht gewonnen. C. A. M.

Die Rennen in Giessen am 2. Oktober. Fahren um den Ehrenpreis der Deutschen Sportbehörde. 1 km. Für Herrenfahrer. Nach 2 Vorläufen Entscheidungslauf: 1. Paul Albert 1:34¹/₈; 2. Ludw. Opel; 3. Carl Duill 1:35¹/₈.

Fahren um die Meisterschaft von Süddeutschland. 10 km. Für Berufsfahrer: Franz Verheyen 17:18¹/₈; 2. C. Jöms; 3. Hans Edelmann. Mit mehreren Längen gewonnen.

Fahren um den Kuratoriums-Wanderpreis. 4000 m. Für Amateure. 1. Paul Albert 7:15¹/₈; 2. Carl Duill; 3. R. Grünwald.

Vorgabefahren. 1. Wilhelm Wendel (120) 2:46¹/₈; 2. Franz Verheyen (0); 3. Alex Verheyen (50) knappen Sieg.

Meisterschaft von Süddeutschland über 25 km für Herrenfahrer. 1. Ludw. Opel 34:57; 2. Joseph Seischab 35:06¹/₈; 3. Paul Albert 36:00 gestürzt. Albert protestiert und erklärt, Opels Schriftmacher hätten die seinigen zu Fall gebracht und dabei sei er mit umgestossen worden. Der Protest wird aber zurückgewiesen. D. R. B.

Zur Förderung des deutschen Sports stiftete Sr. Majestät Kaiser Wilhelm II. dem „Deutschen Sportverein“ zu Berlin Ehrenpreise für beste Leistungen. Dieser unter dem Präsidium Sr. Hoheit des Prinzen Aribert von Anhalt stehende Sportverein verlieh den Adler-Fahrradwerken vorm. Heinrich Kleyer in Frankfurt a. M. für hervorragende Leistungen im Fahrradbau Ehrenurkunde mit grosser goldener Medaille.

Die Liga Amerikanischer Radfahrer wird ihre Sanktion dem New-Yorker Sechstage-Rennen verweigern, und setzen sich Mitstarrende der Gefahr einer Disqualifikation aus.

Am 15. und 16. Oktober findet in Tours ein 24 Stunden-Rennen statt. Da die Preise sehr niedrige, 400 und 100 Fr. sind, wird die Konkurrenz dementsprechend unbedeutend sein.

Wien wird wieder ein Winter-Velodrom erhalten.

Das Velodrom Mustapha in Algier ist letzten Freitag den 7. Oktober total abgebrannt.

Die englischen Küstenwächter — Zollbeamte, welche am Strande entlang aufgestellt sind — haben sehr oft ein ganz enormes Terrain abzupatrouillieren, und deshalb versehen sich die meisten von ihnen, mit Erlaubnis ihrer Vorgesetzten, mit Fahrrädern, wodurch diese Beamten in stande sind, ihren sehr beschwerlichen Dienst viel besser und bequemer versehen zu können, als vorm. Diese Leute sind meistens Matrosen der Kriegsmarine, bei welchen der Radsport schon seit längerer

Zeit einen früher kaum geahnten Aufschwung genommen hat, wobei die Offiziere mit bestem Beispiel vorangehen.

Schrittmaschinen vermittelt Motorradern redet kein geringer Radfahrer als der Engländer J. W. Stooks das Wort. Derselbe sagt, dass er zu dem Schluss gekommen sei, ein vollkommen gutes Schrittmaschinen sei nur durch Motorfahräder möglich, denn alle diejenigen Renner, für welche kein gutes Schrittmaschinen organisiert ist, hätten so gut wie gar keine Gewinnansichten solchen Kameraden gegenüber, die darin auf das Beste bedient wären. Hierüber ist sich wohl auch Jedermann klar, welcher das Meisterschaftsrennen auf 100 km für Berufsfahrer mit angesehen hat, bei welchem der Sieger seinen Erfolg hauptsächlich seinem ganz vorzüglich organisierten Schrittmaschinen verdankt. Stooks ist der Meinung, dass zwei Motorfahräder, von welchen jedes zwischen 60 und 70 Lstrl. kosten dürfte, und welche auch für langandauernde Rennen von sich abwechselnden zwei Führern gesteuert werden könnten, diesen Zweck vollständig erfüllen müssten. Natürlich würden sich die Kosten für die Motorfahräder und die beiden Lenker derselben billiger stellen als alle die Leute, welche heute bezahlt werden müssen, um einen einigermaßen guten Schrittmaschinen herzustellen. Auf der anderen Seite darf man sich nicht verhehlen, dass der Preis der Motorfahräder sehr in das Gewicht fällt und folglich nur hervorragenden Rennern diese Art des Schrittmachens möglich ist.

100 km Weltrekord geschlagen. Constant Hurst unternahm letzten Donnerstag auf dem Prinzenpark-Velodrom, unterstützt von mehreren elektrischen Tandems, den Versuch, den 100 km Weltrekord zu schlagen, was ihm auch gelang: Hurst fuhr: 57:20 1/2, 60 " 1:08:43 1/2, 70 " 1:20:12 1/2, 80 " 1:31:42 1/2, 90 " 1:43:13 1/2, 100 " 1:54:24 1/2

1 Stunde 52,333 km
2 Stunden 104,767 " Palmer 100,189 "

Hurst schlug also die Weltrekords über 60, 70, 80, 90 und 100 km, sowie den Weltrekord für zwei Stunden.

Eddie Bald, der amerikanische Meisterschaftsfahrer, hat ein festes Engagement mit der Direktion eines Theaters abgeschlossen, und sind Ankündigungen seines Debüts Mitte dieses Monats auf den „Brettern, die die Welt bedeuten“, bereits ergangen. Sein Name wird eine Zugkraft ersten Ranges sein, und ist man in seiner Heimat, Buffalo, auf seinen Erfolg sehr gespannt.

Teddy Edwards, der infolge einer Wette täglich seit Neujahr 1898 eine 100-Meilenfahrt ausführt, ist am Typhus erkrankt. Schon als er seinen 242. Hundert antrat, war er krank, aber als er sein Rad bestieg, um seinen 250. zu vollenden, hatte er eine übermäßig hohe Temperatur, und trotzdem sein Manager ihn bat, auszusetzen, fuhr er seine Strecke ab. Er musste sofort zu Bett gebracht werden. Hochgradiges Fieber stellte sich ein, und fürchteten die Ärzte zuerst für sein Leben, jetzt hat die kräftige Körperbeschaffenheit ihm über das Schwerste hinweggeholfen.

Frank Walker, der amerikanische Steher, hat soeben ein 24 Stunden-Match gegen H. Smith, dem er 24 Meilen vorgab, mit 9 Meilen Vorsprung gewonnen. Waller legte 494 Meilen 1169 Yards zurück.

Ein englisches Sportblatt nennt anlässlich einer Besprechung der letzten Rennen Aachen einen „berühmten französischen Kurort!“ Geographic schwach.

Mündner-Beckers, das bekannte deutsche Tandem-crew, geht für den Winter nach Paris.

Auch in Paris spricht man wieder vom Bau eines Winter-Velodroms. Desgranges soll die Sache an die Hand nehmen.

Fussball

Brief aus England

vom 7. Oktober 1898.
(Spezialbericht für das Schweiz. Sportblatt.)

Noch giebt es im Association Fussball ausser den Ergebnissen der ersten Liga für den auswärtigen Leser nicht sehr viel Interessantes zu melden. Die beiden Universitäten haben ihre Spiel-Saison noch nicht eröffnet, aus dem einfachen Grunde, weil das neue Semester erst nächste Woche anfängt; die Corinthians, die beste Amateur-Vereinigung Englands, ragen ebenfalls hervor durch ihr Nicht-Spielen und was die internationalen Matches anbetrifft, so ist es natürlich viel zu früh, nur an sie zu denken. Da bleibt also nur die Liga übrig. Nicht dass es gegenwärtig an Fussball-Matches fehle — Gott bewahre — und es wäre eigentlich interessant zu wissen, wie viele hunderte von

Matches an jedem Samstag Nachmittag in England gespielt werden und wie viele Tausende — oder besser Zehntausende — von Menschen als Zuschauer hingelockt werden. Wenn sich ein Statistiker finden sollte, der dies zu ermitteln unternähme, bin ich gar nicht so sicher, ob für den letzteren Fall er es nicht leichter finden würde, am andern Ende zu beginnen und zu ermitteln, wie viele Leute nicht angelockt werden. Nein, an Matches fehlt es nicht, und, obgleich eine grosse Anzahl davon des Spielers wegen wohl der Mühe wert sind, angesehen zu werden, so zweifle ich doch, ob sie bedeutend genug sind, um eine Meldung ins Ausland zu verdienen. Also lassen wir sie und gehen über zur ersten Liga. Die Tabelle bis und Donnerstag den 6. Okt. liest sich folgendermassen:

Gespielt	Gewonnen	Unentschieden	Verloren	Goals		Punkte
				Für	Gegen	
Sheffield United	8	7	0	10	9	9
Blackburn Rovers	6	3	2	10	4	8
Sheffield Wednesday	7	3	2	8	10	8
Notts County	5	2	3	0	6	4
Liverpool	5	3	1	7	2	7
Everton	6	2	3	1	7	4
Aston Villa	5	2	2	1	10	7
West Brom. Albion	5	2	2	1	9	8
Sunderland	5	2	2	1	7	6
Bury	5	2	2	1	5	6
Bolton Wanderers	5	1	3	1	8	5
Stoke	6	1	3	2	8	5
Notts Forest	6	1	3	2	6	5
Derby County	6	1	3	2	7	5
Burnley	6	1	3	2	9	5
Prest. North End	6	1	3	4	10	5
Walworth Wander.	6	1	1	4	5	3
Newcastle United	6	0	3	6	12	3

Man wird bemerken, dass Sheff. United, obwohl gegenwärtig an der Spitze, doch nur diese Stellung einnehmen, da sie mehr Matches gespielt haben als die meisten andern Clubs. Jedenfalls haben sie keine sehr sichere Stellung und können leicht von der ersten Stelle verdrängt werden; besonders da sie bis jetzt nur einen einzigen Match haben gewinnen können. Immerhin sind sie — wie auch Notts County — noch nicht besiegt. Die Stellung der Blackburn-Rovers ist auch sehr bemerkenswert, wenn man sich erinnert, dass sie einer der zwei schlechtesten Clubs waren letzte Saison und eigentlich nur durch einen für sie glücklichen Zufall noch in der ersten Abteilung sich befinden. In den Test Matches werden sie nämlich besiegt und hätten in die zweite Abteilung wandern müssen, wenn nicht die Football-Association nachträglich beschlossen hätte, je 18 Clubs in beiden Abteilungen zu haben und in Zukunft die Test Matches zu streichen und dafür einfach die 2 ersten Clubs der zweiten Abteilung an die Stelle der 2 letzten der ersten Abteilung rücken zu lassen.

Ein äusserst ehrenvolles Offerte wurde letzte Woche dem F. C. Zürich durch das Ausstellungskomitee der Internationalen Ausstellung in London gemacht. Der F. C. Z. sollte am 16. Ort. mit seiner ersten Mannschaft nach Turin reisen, um dort ein Match gegen den Internationalen Fußballklub Turin zu spielen. Die Bedingungen waren günstig und schon wollte man sich reisefertig machen, als leider gestern die Absage einlief. Die auf letzten Sonntag festgesetzten grossen Ausstellungs-Vereinen haben wegen Regenwetters verschoben werden müssen und werden nun am nächsten Sonntag, dem Schlusstag der Ausstellung, abgehalten.

Das Match wird indessen wahrscheinlich im Frühling durch Vermittlung eines andern Komitees doch zu Stande kommen. Der F. C. Z. kann sich zu der ihm durch die Anfrage erwiesenen Ehre gratulieren.

Der Grasshopper-F. C. Z. hat die Spielleitung für die kommende Saison wiederum in die Hände des bisherigen Captains P. Schmid gelegt. Zum Juniorcaptain wurde Hr. Dietiker gewählt. Der neue Spielplatz des Gr. F. C. befindet sich, wie wir hörten, in der Nähe des Römerhofes in Zürich V.

Internationales Match. Der vorletzten Sonntag, den 2. Okt. in Mannheim zusammengetretene Vorstand des Verbandes Süddeutscher Fussballvereine hat auf Antrag des Präsidenten Hr. F. W. Wohl beschlossen, mit der Schweiz. Fussball-Association in Verbindung zu treten, um wenn möglich im Laufe des Dezembers in Basel oder Freiburg ein Match zwischen 2 Scratch-Teams der Schweiz und Süddeutschlands abzuhalten.

Reglement

für die
Wettspiele um die schweizerische Meisterschaft und internationale Wettspiele.

(Schluss.)

§5. In der Konkurrenz um die Meisterschaften darf ein Spieler nur für einen Club und nur in einer Serie spielen. (Immerhin dürfen Spieler der Serie b) als Ersatzleute in Serie a) spielen.)

Jeder Spieler muss entweder auf den zu Anfang des Jahres abgehenden Liste stehen und (falls er im Lauf der Saison eintritt) der Kommission mindestens vierzehn Tage vor dem Match angemeldet werden. Er muss, bevor er um die Meisterschaft mitspielen kann, an zwei Matches des betreffenden Clubs teilgenommen haben.

§6. Erscheint ein Club mit einer Mannschaft, deren Zusammensetzung obigen Vorschriften widerspricht, so hat der Gegner vor Beginn des Matches zu protestieren, d. h. unter Protest zu spielen. Der Fall muss sofort nach dem Match der Kommission vorgelegt werden. Weist diese den Protest zurück, so ist das Resultat des Matches gültig. Wird dagegen der Protest als begründet erklärt, so fällt der angeklagte Club sofort ausser Konkurrenz, auch wenn er den Match gewonnen haben sollte.

Wer einen schriftlich festgesetzten Termin dreimal verschiebt, fällt ausser Konkurrenz. (Abgesehen wegen Schneefall.)

Wer auf irgend welche Art seinen Gegner zwingt, einen Match über die von der Kommission angesetzte Endfrist hinaus zu verschieben, fällt ausser Konkurrenz. Sind beide Clubs mit einer Verschiebung des Termins einverstanden, so haben sie dies der Kommission sofort anzuzeigen, welche eine Hinanspruchung gestattet kann, sofern die Zeit für die nachfolgenden Matches es erlaubt.

§7. Die Referee's sollen über die Wettspiele um die Meisterschaft sofort nach dem Match an den Sekretär der S. F. A. einen kurzen Bericht einreichen. Die Reiseentschädigungen werden zurückbehalten, bis der Bericht beim Sekretär eingetroffen ist.

§8. Die Wanderpreise werden sofort nach Entscheid des endgültigen Matches von einem Kommissionsmitglied dem Sieger auf ein Jahr lang zur Bewahrung übergeben (der Club ist während dieser Zeit dafür haftbar). Einen Monat vor dem Endmatch soll der Becher der Kommission jeweils wieder zugestellt werden.

Ueber die Meisterschaften führt die Kommission eine Chronik, die jeweiligen den Bechern beigegeben wird.

§9. Die Daten für die Meisterschaftsspiele gehen allen andern Terminen vor.

Das Reglement gilt gleich für die Serien a) und b).

§10. Soll für einen internationalen Match ein aus Spielern der beteiligten Clubs zusammengesetztes Team aufgestellt werden, so sendet jeder Club der Kommission eine Liste von Spielern ein, aus deren Gesamtheit die Kommission das Team auswählt. Es können nur Mitglieder von Mannschaften der Serie a) vorgeschlagen werden.

Die Kosten interkantonaler Matches trägt die Kasse der S. F. A.. Eventuelle Einnahmeüberschüsse werden zur Bestreitung der Reisekosten der Teammitglieder verwendet.

Für internationale Matches bleibt die Zusammensetzung der Teams den betreffenden Clubs überlassen.

Athletik.

Das von den 4 Fussballclubs in Pforzheim gemeinsam veranstaltete athletische Sportsfest nahm bei grosser Zuschauermenge einen äusserst gelungenen Verlauf und brachte gute Leistungen zu Tage. Der den Spielern des F. C. Zürich wohlbekannte I. Captain des F. C. Allemannia, E. Schweickert, gewann alle Laufkonkurrenzen. Ebenso gewann der I. Captain der Fidelitas Karlsruhe, E. Dick, zwei Matches gegen Radfahrer, wobei er jeweiligen die Hälfte der Strecke des Rennfahrers, d. h. einmal 4 gegen 8, und das zweite Mal 3 gegen 6 Runden à 333 1/3 Meter zurückzulegen hatte.

Radrennen nach Würt. und zurück, ca. 8 Km. 1. K. Bithler, F. C. Pforzheim; 2. J. Semb, F. C. Meteor; 3. E. Keppeler, F. C. Frankonia; 4. G. Ladendorff, F. C. Pforzheim.

100 m Lauf. 1. E. Schweickert, F. C. Allemannia, 13 1/2 S.; 2. Th. Heilmann, F. C. Frankonia, 13 1/2 S.; 3. W. Müller, F. C. Allemannia, 13 1/2 S.

Hochsprung. 1. M. Dettinger, F. C. Frankonia, 1,75 m; 2. H. Schänzlin, F. C. Allemannia, 1,70 m; 3. H. Scholl, F. C. Pforzheim, 1,65 m.

333 m Lauf. 1. E. Schweickert, 46 1/2 S.; 2. O. Sachs, F. C. Allemannia, 49 1/2 S.; 3. Th. Heilmann, 49 1/2 S.

Fussballweitstoss. 1. W. Hiller, F. C. Pforzheim, 50,40 m; 2. G. Stöhr, F. C. Frankonia, 48,70 m; 3. K. Talmon, F. C. Frankonia, 48,15 m.

200 m Clubwettlauf (3 Mann). 2 Preise. 1. F. C. Allemannia (grün-rot), 2. F. C. Frankonia (schwarz-grün).

Weitsprung. 1. H. Stöhr, F. C. Allemannia, 5 m; 2. M. Dettinger, 4,95 m; 3. Th. Heilmann, 4,75 m.

1000 m Lauf. 1. E. Schweickert, 3 M. 7 S.; 2. O. Sachs, 3 M. 8 S.; 3. H. Schänzlin, 3 M. 12 1/2 S.

Auf der Traktandenliste des am 15. Nov. in Berlin zusammentretenden 3. deutschen Fechttages steht unter anderen folgender Antrag: „Der deutsche und österreichische Fechtverband beteiligt sich offiziell an den olympischen Spielen bei Gelegenheit der Weltausstellung in Paris.“

Rudersport.

Der XII. deutsche Rudertag fand letzten Sonntag, den 9. Oktober, in Bremen statt.

Lawn-Tennis.

Herr E. A. Westermann, der bekannte zürcherische Tennis-Sportsman, ist für 2 bis 3 Monate nach Lausanne übergesiedelt.

Velomarder.

In Zürich III am 21. September 1898: Ein älteres, repariertes Velocip mit schwarz-emailliertem Gestell und Schutzblech, vernickelter Lenkstange, mit weissen Celluloidhüllen, vernickelten Speichen, Pneumatikrädern, der Polizeinummer 1131, Wert Fr. 160.—

Auf die Beibringung der Fahrmaschine ist eine Belohnung von Fr. 20 ausgesetzt.

In Zürich IV am 25. September 1898: Ein älteres Velocip, mit Pneumatikrädern, schwarzlackiertem Gestell, Fabriknummer 63 auf der vernickelten Lenkstange, vernickelter Bremsvorrichtung, die Lenkstange rechts gelötet, einer mit eingraviertem Stern verzierten Signallocke, schwarz lederner Werkzeugtasche, enthaltend 1 engl. Schraubenschlüssel und 1 Reparaturkitzen, Wert Fr. 160.—

In Zürich I am 26. Sept. 1898: 1 Velocip, Wanderer-Fahrrad, mit Pneumatikrädern, unverschraubtem Sattel, 62 cm. hohem Gestell, an der Lenkstange die Polizeinummer 52, der Nr. 1 am Gestell, sammt einer dreieckigen Werkzeugtasche, Wert Fr. 300.—

Auf die Beibringung der Fahrmaschine ist eine Belohnung von Fr. 50.— ausgesetzt.

In Aesch, Kt. Luzern, am 2. Oktober 1898: 1 neues Velocip, mit vernickelter abwärts gebogener Lenkstange, gelben Radfelgen, Pneumatikreifen, der Polizeinummer 2066. Wert Fr. 260.—.

Schachspalte.

Allet Mitteilungen für die Schachspalte sind direkt an die Redaktion U. Bachmann, Sek.-Lehrer, Badenerstr. 188, Zürich III, zu richten.

Problem Nr. 19.

(Von J. Juchli, Bern.)

Orig.

Weiss zieht an und zwingt Schwarz, ihm im zweiten Zuge matt zu setzen. (Selbstmatt.)

Partie aus dem Hauptturnier zu Köln 1898. Mitteltambit.

Weiss: O. Pavek (erster Preisträger); Schwarz: Prof. Exner (vierter Preisträger).

1. e4, e5 12. Ld3: Ld3 23. hg5: h5
2. d4, e4:d4 13. Sf4, De4 24. Sg2, f5
3. Dd4: Se6 14. De3: Lf5 25. Te1, f4: f5
4. De3, Le7 15. De4: Le4 26. g4: g4
5. Sc3, Sg6 16. O-O, O-O-O 27. Sf4: Th5
6. Dg3: d5, g5: g5 17. Te1, Th5: g5 28. Kf1, Lf3
7. ed5: f5 Sd5 18. h4, Le1 29. Se2, Th4
8. Sd5: d5 19. Te8: Te8 30. Sg1, Ld6
9. c3: e3, Lf5 20. Le2, Th8! 31. e4, Lh2
10. Le2, Se5 21. Le1: h6 Weiss
11. Sh3, Sd3+ 22. g3, g5 zieht auf

Charousek hält Lb4+ oder Sd5 für stärker.
Die übliche, jedoch schwache Fortsetzung. Besser ist 18. De4, O-O f. Sg2.
Auf O-O würde T. Lh6, Se8 h4 mit starkem Angriff folgen. Der Textzug ist ungenügend und widerlegt den letzten Zug von Weiss vollständig.
Weiss hat keinen bessern Zug. Auf 7. Dg7: folgt Tg8: auf 7. Sg2: O-O f. Sd5; 18. h4, Le1: 29. Se2, Th4: 8. Sd5: d5; 19. Te8: Te8; 30. Sg1, Ld6
Dg7: gieng wegen De5+ 10. Le2, Lf6 nebet 11. Sh4 nicht an.

Schwarz konnte die Partie mit Sd4 10. h4: Lb4+ 11. Kf2, Le7 sofort entscheiden, da der Doppeldrohzug Dk5+ mit O-O-O gezeuher wäribre. ist. Es könnte folgen:
12. f4, De4+ 17. De2, Td8+
13. De3, Dd3 18. Dh8, Dd5+
14. Kf3, O-O-O 19. Ke4, f5+
15. Dg (am besten) Le5 20. Ke5, Te5 und ge-
16. Dd4, Td1 winnt.
oder: 12. Dh5, De5+ 14. Kf3, Dh5+ und ge-
13. Dh4, Dd3+
Auf 14. Le3 folgt O-O-O.
Schwarz nutzt nun seine Stellung meisterhaft aus.
21. Th4: f4 geht wegen Le4! nicht.
Besser sofort Sg2.
Schwarz führt das Endspiel ausgenutzt. („Deutsches Wochenschatz“, Anmerkungen von H. Charousek.)

Die Lösung zur Scherzaufgabe No. 17

wurde eingesandt von Dr. Sch. Schaffhausen, J. J. Bern, Fr. A. F. Zürich, H. Z., Kempthall, A. H. Zürich, Schachfreund St. Gallen, N., Zürich. Sie hat einzelne unserer Leser sogar zu mehr oder minder positiven Kritik, begeist. von denen eine Probe an Stelle unserer prosaischen Angaben für die Lösung — folgen möge:
„Ein vermaledeiter Bauer, Dieser Bauer auf f4! Gib dem Brett die rechte Lage, Wird er dir zum Wunderthier, Eckfeld rechts muss weisse Farben tragen, Siehe Bilguer, Seite 2. Drehmal rechts den ganzen Wagen, Dann steht dem Bauer auf d3. Er schlägt den Bauer auf e-viere, Potz tausend, Doppelschach! Nichts vorzustellen, nichts zu nehmen, Matt ist der König! Ach! Du darfst das Brett auch linksin drehen, Für den Schwarz den gleiche Qual: e6 wirkt sich auf den Springer, Bringt die Partie zu Fall.“

Frl. A. F., Zürich.

Automobilismus.

— Die ersten Automobilrennen in der Schweiz. Letzten Donnerstag den 6. Oktober fanden auf der Strecke Genf-Meillerie (105 km) die ersten schweiz. Automobilrennen statt, die ohne jeden Unfall glatt von statten giengen. Die 9 Starren wurden in 2 Kategorien eingeteilt. Die Resultate waren folgende:

I. Kategorie (Wagen über 600 kg mit 4 Sitzplätzen): 1. Jones (Lausanne) 3:29:7/8; 2. Desplands (Lausanne); 3. Baron Merlin (Paris).

II. Kategorie (Wagen unter 400 kg mit 2 Plätzen): a) 4rädige: 1. Panchaud (Genf) 4:10:4/8. b) Tricycles: 1. Min (Lyon) 4:3:18/8. A. B.

Letzte Nachrichten.

— Constant Huret wird heute den 100 Meilenrecord, gehalten von dem Engländer Palmer mit 3 Stunden 25 M. 21/8 S., in Angriff nehmen.

— St. Etienne. Fréderick, der bekannte schweiz. Dauerfahrer, gewann letzten Sonntag in hier das internationale 200 km Strassenrennen vor Marius Thé. Unser Landsmann ist auf der ganzen Strecke mit einem Petroltricycle geführt worden. Es scheint, dass das sprichwörtliche Pech ihn zu verlassen gedankt.

— Lüttich. Broca schlägt Grogna. Viele Zuschauer, schönes Wetter, guter Sport, das ist in kurzen Zügen die Bilanz der heutigen Herbstrennen. 30 km mit Schrittmacher: 1. De Becker, 2. Meura, 3. Duchesne. Zeit: 51 M. 17/8 S.

Juniorfahren 1200 m: 1. Duchesne, 2. Marq, 3. Meura.

Match Grogna-Broca, 2000 m. 1. Lauf: 1. Broca. Vom Start weg führt Grogna, 200 m vor dem Band geht Broca zum Spurt über und gewinnt mit einer Länge. Zeit 4' 2 3/4". 2. Lauf: 1. Grogna. Dies Mal setzt sich Broca an die Spitze. Zu der entgegengesetzten Geraden übertrifft Grogna seinen Konkurrenten und gewinnt mit 2 Längen.

Entscheidungslauf. 2000 m. 1. Broca. Zeit 6' 11".

Langsamfahren bis zur letzten Runde, wo beide schön spurteten. In der Zielseite verschafft Broca sich einen kleinen Vorsprung und gewinnt schliesslich mit 10 Centimeter. H. G.

— Grosser Preis von Madrid. Sieg von J. P. Pessoa. Die Vorläufe sind in unserer Letzten Nummer erwähnt worden. 1. Zwischenlauf: 1. Buisson, Bordeaux. 2. Zwischenlauf: 1. Dorey, Madrid. 3. Zwischenlauf: 1. J. P. Pessoa, Lissabon. 4. Zwischenlauf: 1. Abadal, Madrid.

Entscheidungslauf: 1. Pessoa, 2. Buisson, 3. Dorey.

Nationales Fahren. 1. Abadal, 2. Minne, 3. Peris.

Ein zahlreiches Publikum wohnte diesen Rennen bei. Pessoa, der einige Zeit krank gewesen, befindet sich nun wieder in guter Form und hat den grossen Preis mit Leichtigkeit gewonnen.

— Marseille. (Per Telegramm). Grosses internationales Rennen. 1. Deschamps, 2. Lambrechts, 3. Dernaucourt. Grossartiger Endkampf. Tandemrennen. 1. Gebrüder Reboul, 2. Cornet-Brémond, 3. Leynard-Girardet. Zum grössten Erstaunen werden Deschamps-Dernaucourt auf den vierten Platz verwiesen. E.

— Calais. (Per Telegramm). Sechsstundenrennen. 1. Fossier, jun. 186 km 666 m, 2. Fossier, älter, eine Länge zurück, 3. Robl, 2 Runden, 4. Kuhling. G. . . er.

— Charles Lugon wird am 23. ds. an den grossen Rennen in Lugano starten und die Zürcherfarben sicherlich ehrenvoll verteidigen. Glückauf zu seinem letzten diesjährigen Rennen!

Paris, 9. Oktober. Reunion des Rennfahrersyndikates. Trotz der zweifelhaften Witterung fanden sich heute zu diesem Meeting auf der Prinzenparkbahn zahlreiche Zuschauer ein. Nachstehend die Resultate der wichtigsten Rennen:

Fusswetlauf (3 milles). 1. Champion. 2. Charbonnet, 3. Mathien. Zeit 10:20 3/8. Champion gewinnt leicht mit 3 Meter.

10 km Rekordversuch Huret. Huret, von einem Petroltandem geführt, schlägt den Rekord über 2, 6, 7, 8 und 9 km. Gegen das Ende wird jedoch der Gang seines Tandems zu langsam, sodass es ihm nicht gelingt, den 10 km Rekord zu brechen. Zeit 11:26 3/8. (Rekord Stock 11:2 3/8.)

Match Bourillon gegen Tandem Collomb-

Balajat. (2 Runden). 1. Colomb-Balajat, 2. Bourillon. Zeit 2:11 3/8. Letzte Runde 64 3/8.

Rekordversuch Tom Lintons über 5 milles. Linton legt die Strecke in 8:27 3/8 zurück und schlägt somit den von Taylor aufgestellten Rekord (8:29 3/8.)

Tandem-Rennen (2 km). 1. Collomb-Balajat, 2. Louvet frères, 3. Huret-Morin.

Match Champion-Bouroutte (25 km). 1. Champion 29:31 3/8, 2. Bouroutte.

— Paris, 7. Okt. Gestern, Freitag Abend, gelang es dem ehemaligen französischen Flieger Fossier, unter Hilfe eines elektrischen Tandems, den bis jetzt von A. A. Chase mit 10' 51" gehaltenen 10 km Weltrekord auf 10' 46 3/8" herabzudrücken. C. A. M.

— Amerika. Rennen zu Washington am 7. Okt. für die von der Liga of American Wheelmens suspendierten Fahrer. 1/4 engl. Meile: 1. Kimble, 33". 2. Taylor. 3. Bald.

Handicap, 1 Meile: 1. Gardiner, 2' 20 3/8". 2. Farland. 3. Kimble. 4. Bald.

— Klassierung der Mannschaften für die schweiz. Fussballmeisterschaft. Letzten Sonntag hat sich das Komitee der schweiz. Football-Association in Zürich vereinigt, um die für die diesjährige Meisterschaft angemeldeten Clubs in Serie A und B zu klassieren.

Das Komitee hat sich vorher noch vervollständigt und hat Hrn. F. J. Dégerine von Genf als Vice-Präsident ernannt.

Die Reihenfolge der zu spielenden Wettspiele wurde durch das Los bestimmt. Gemäss den Statuten haben sich die Clubs sobald wie möglich über das Datum ihrer Begegnung zu einigen. Im übrigen werden alle Beteiligten vom Sekretär die nötigen Instruktionen erhalten. Das Resultat der Anlosung war folgendes: Serie A. Becher der A. S. T.

Westschweiz. Yverdon-Neuchâtel. Der Sieger dieses Matches gegen Geneva United. Centralschweiz. F. C. Basel. F. C. Old Boys.

Ostschweiz. Anglo-American F. C. Grasshopper F. C. Der Sieger dieses Matches gegen den Fussball-Club Zürich.

Serie B. Coupe Ruinart.

Westschweiz. Montreux F. C. I. versus F. C. Genf I. Der Sieger spielt gegen Cantonal F. C. von Lausanne I. Neuenburg F. C. II. versus Geneva United II.

Centralschweiz. F. C. Basel II. versus

F. C. Bern. Der Sieger spielt gegen Old Boys F. C. II.

Ostschweiz. F. C. Winterthur I. versus St. Gallen I. Grasshopper F. C. II. versus F. C. Zürich II.

Die Sieger der Regionen beider Serien werden in einer vom Komitee der A. S. F. durch das Los zu bestimmenden Reihenfolge gegen einander spielen.

Es ist noch zu bemerken, dass die Ausscheidungsmatches vor Weihnachten stattzufinden haben und dass nur die Entscheidungen in der zweiten Hälfte gespielt werden.

H. G.

Humoristische Ecke.

— Die Menschen werden jetzt in drei Klassen eingeteilt: in Radfahrer, Nichtradfahrer und Räderdiebe.



Schluss der Rennsaison in der Schweiz.

Sonntag, den 25. September in Zürich

Strassenrennen Hardau-Killwangen (27 Kilometer)

Erster: Rysler auf Maschine PEUGEOT

Meisterschaft des Verbandes stadtzürcherischer Radfahrervereine

Sieger: Lugon auf Maschine PEUGEOT

Sonntag, den 2. Oktober in Basel

Meisterschaft des Bicycle-Club Genf

Sieger: Champion auf Maschine PEUGEOT

MATCH CHAMPION-KÄSER

Sieger: Champion auf Maschine PEUGEOT

Internationales Hauptfahren und Tandemfahren

Sieger in beiden Rennen auf Maschine PEUGEOT

Sonntag, den 2. Oktober in Zürich

Meisterschaft der Radfahrer-Union, Sieger: Schmitter auf Maschine PEUGEOT

Meisterschaft des Velo-Club Neumünster, Sieger: Kram auf Maschine PEUGEOT

PEUGEOT immer PEUGEOT

Praktisch unentbehrlich Kleidsam

Radfahrer und Touristen

Elastischen Stulpen

zum Schutze der Beinkleider.

Patent C. F. Bally Söhne, Schönenwerd

Beste und eleganteste Schutzvorrichtung; sitzt perfekt und lässt sich rasch befestigen und entfernen.

Vorrätig in schwarz und farbig in allen grösseren Velohandlungen und Chemiseriegeschäften.

Ebenso wie in den Jahren 1893, 1894, 1895, 1896, 1897 wurde auch im Jahre 1898 die Bergmeisterschaft am Semmering auf Continental-Pneumatic gewonnen.

Österreichisch-Amerikanische GUMMIFABRIK-AKTIEGESELLSCHAFT, Wien-Breitensee.

Der Joggeli-Kalender 1899

ist erschienen und bietet das reichhaltigste in Ernst und Humor nebst vielen Illustrationen. Preis 50 Cts. Wiederverkäufern hohen Rabatt.

Jean Frey, Verlag, Zürich.

Billigste Möbelhalle

z. Brünnel

Joh. Binder, Froschgangasse 11, Zürich.

Betten mit Federzeug Fr. 75

Bettlatten 42

Ober-, Untermatratze mit Keil 36

Chiffonniere 42

Spiegelschrank 150

Kommoden 42

Waschkommoden 40

Waschtische, Splätzig 27

Nachtschische 9

Tische, Hartholz 19

Fische, Tannen 16

Sessel 450

Divan 45

Sofa 24

— Spiegel von Fr. 7, 12 und höher. —

Garnituren in jeder Preislage.

Übernahme ganzer Braut-Anstaltungen und Wohnungseinrichtungen.

Den Sportvereinen

empfiehlt sich zur Anfertigung von

Statuten,

Aufnahmsurkunden,

Mitgliedskarten,

Programmen,

Zirkularen,

Diplomen etc.

bei schönster, künstlerischer Ausführung.

Jean Frey, Druckerei Merkur,

Dianenstrasse 5 und 7, ZÜRICH.

Firmen-Anzeigen.

(Wir bitten unsere Leser dringend, in allen vorkommenden Fällen nachstehende Firmen zu berücksichtigen.)

Basel. Ernst Stähelin & Co. Steinberg 3.

Lager in prima englischen, amerikanischen, deutschen und französischen Rädern. 4868 Reparaturwerkstätte. — Fahrschule.

Bern Hamberger & Lips Babenbergplatz 10. 4854 Velo-Reparaturwerkstätte, Fahrschule. Alleinvertr. v. Nauman, Hamber, Columbia, Rochet.

Rorschach. Hotel Bodan Vereinslokal des V.-C. R. Anerkannt gute Küche. Vorzügliche Getränke. Veloremission. Wilh. Holzhäuser, Bes. 4858

Zürich. Hôtel du Jura. J. Guggis. Mitglied M. R. V. Z. Veloremission. Diner à Fr. 1. 20 und Fr. 1. 50. Zimmer à Fr. 1. 50 und Fr. 1. 75. 4833

Zürich. Hotel Timmatquat 2 Minuten vom Bahnhof Billiges und neu eingerichtetes bürgerliches Hotel. Zimmer von 1 Fr. 50 an. Mittagessen zu 1 Fr., 1 Fr. 50 und 2 Fr. Diners à la carte zu jeder Tageszeit. 4860

Grosses Parterre-Restaurant. Ausschank feinsten offener Biere und selbstgekelterter, sorgfältig gewählter Weine. Den Besuchern Zürichs aufs angelegentlichste empfohlen. K. Frauenthal, Propr. 4839

Zürich. Café-Restaurant National, 24 Rindmarkt 24. Vorzügliche Getränke. Feine Küche. Geräumige Vereinslokale. 4839

Zürich. Café-Restaurant Continental vis-à-vis dem Theater. 4852

— Vereinslokal des V. C. Z. —

Zürich. Milch-Chocolade für Velofahrer

ausgezeichnet gegen Durst, bei 4861

H. Erni-Bachofen, Colonialwaren und Delikatessen, z. „Schloss Neumünster“, Zürich V. Innere Forchstrasse 70, Ecke Billrothstrasse.

Zürich. Couverts mit Firmadruk

liefern ich meinen Kunden oder solchen, die es werden wollen, 1000 Stück zu

Fr. 4.—

Jean Frey, Druckerei Merkur

Dianenstrasse 5 und 7.

Zürich. Rudolf Furrer, Papierhandlung, Bureauartikel, „Verbessertes Schapograph“, bester und billigster Vervielfältigungsapparat. (Patent Nr. 6449).

Zürich. Meyer & Cie. zur Kronenhalle. 8464 Spezialität in Anfertigung von Radfahrer-Anzügen.

Zürich. M. Hildebrand, Froschgangasse 11 (z. Brünnel). Spezialität in Resten, Kinderkleidern, Schürzen, Hosen, Jupons etc. 4885 Telephone.

Stempel mit Medaillon (Namen, Beruf und Ort) Fr. 1. 50 gegen Einsendung des Betrages franko Zustellung, oder per Nachnahme mit 20 Cts. Portozuschlag. 4874

G. Ed. Dörltsch ZÜRICH Stempel-Fabrik und Gravierenanstalt. Anfertigung aller Arten Stempel für jeden Zweck auf Anfrage billigst.

FLOBERTGEWEHRE, REVOLVER JAGDGEWEHRE, MUNITION IN ALLEN SORTEN. BILLIGE PREISE höchlich empfohlen sich. K. Scheffer, Büchsenmacher ZÜRICH

inkogr-Anstalt J. BERNI ZÜRICH, anfertigung von BUCHDRUCK-CLICHÉS aller Art

inkogr-Anstalt J. BERNI ZÜRICH, anfertigung von BUCHDRUCK-CLICHÉS aller Art

inkogr-Anstalt J. BERNI ZÜRICH, anfertigung von BUCHDRUCK-CLICHÉS aller Art

inkogr-Anstalt J. BERNI ZÜRICH, anfertigung von BUCHDRUCK-CLICHÉS aller Art

inkogr-Anstalt J. BERNI ZÜRICH, anfertigung von BUCHDRUCK-CLICHÉS aller Art

Velo-Abzeichen Preis-Medaillen, Vereinsabzeichen in künstlerischer Ausführung zu billigsten Preisen fertigt die 4869

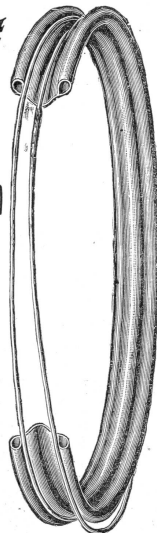
Gravier- und Prägemast

B. Jäckle-Schneider, Zürich

zum Falken beim Paradeplatz.

Warum sind Dunlop-Reifen leicht

und einfach abzunehmen und wieder aufzuziehen.



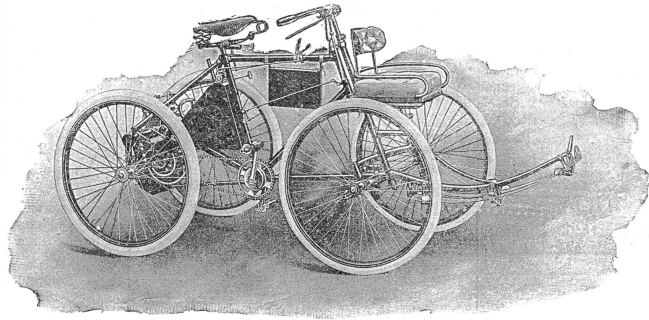
Nebenstehende Abbildung zeigt, wie die beiden endlosen Drähte des Dunlop-Pneumatics den Gummi-Mantel fest in seiner Lage halten und es leicht ermöglichen, den Pneumatic von den Stahlreifen zu entfernen. Zur besseren Veranschaulichung ist auf nebenstehendem Bilde aus einer Westwoodfelge ein Stück herausgenommen worden, während die beiden endlosen Stahldrähte ohne den Gummi-Mantel dargestellt sind.

Der endlose Draht links liegt in der Rinne der Felge, während der Draht rechts in das Bett derselben niedergedrückt ist, wodurch der untere Teil des Drahtes an der entgegengesetzten Seite der Stahlfelge hervortritt und leicht über den Rand derselben hinausgehoben werden kann.

Wie die Abbildung zeigt, ist die Demontage des Dunlop-Pneumatics die denkbar einfachste und erteilen wir gerne jede gewünschte Auskunft schriftlich oder mündlich in unseren Fabriken und Filialen.

Dunlop Pneumatic Tyre Co. — Fabriken in Hanau a. Main, Bruchköbelandstrasse 40; Wien VI, Liniengasse 34. — Filialen in Berlin S.W., Zimmerstrasse 21; Dresden, Struvestrasse 24; Zürich II, Thalacker 46. 4868

Cycles & Motorcycles Clément & Gladiator



sind unbestreitbar die ersten Marken Frankreichs.

Im Bau leichter Motorfahrzeuge steht Clément unübertreffbar an der Spitze und bietet in den Tricycles und Quatricycles mit zwei Plätzen (Gewicht 75 bis 90 Kilo) die leicht beweglichsten Motorfahrzeuge, welche bei höchster Stabilität Geschwindigkeiten bis zu 45 Kilometer per Stunde erreichen und jede Steigung spielend überwinden. 4872

Generalvertreter für die deutsche Schweiz:

G. Grisard, Basel, Spalenberg 18.

Märstetten, 17. September 1898.

Herrn A. Saurwein, Weinfelden.

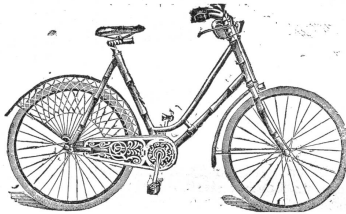
Nachdem ich aus dem Militärdienst zurückgekehrt, kann ich nicht umhin, Ihnen über das mir gelieferte

★ Bambusfahrrad Modell III ★

meine vollste Zufriedenheit auszudrücken. Die Maschine hat sich sowohl während des Vorkurses als auch während des Truppenzusammenzuges, trotz meines ziemlich schweren Körpergewichtes (92 Kilo) ausgezeichnet bewährt, und werde ich nicht ermangeln, meinen Kameraden und Sportskollegen aus vollster Ueberzeugung das Bambusrad zu empfehlen.

Wer sich ein elegantes und trotzdem solides Tourenrad verschaffen will, der kaufe ein Bambusfahrrad.

Hochachtung sig. J. Brugger, Radf.-Adjutant. 4875



Unübertrefflich

in Eleganz und Dauerhaftigkeit ist das der Velo-Fabrik Dettwyler in Liestal in jedem Kulturstaat patentierte

Velo „Favorit“

Jeder Teil desselben ist auswechselbar und dadurch kolossale Reparaturen erspart; sodann ist das lästige Mitführen einer Luftpumpe total unnötig.

Diese Maschine erfreut sich trotz der kurzen Einführung einer allgemeinen Beliebtheit und darf punkto Solidität mit jedem ausländischen Fabrikat konkurrieren. Schützt die einheimische Industrie und deckt Euren Bedarf bei

J. Dettwyler-Frey, Dufourstr. 74

Haupt-Dépôt für Zürich. 4877

„Schwalbe“-Fahrrad

hat wieder bedeutende Verbesserungen erhalten und steht immer obenan als erste Marke. 4859

Schwalbe-Fahrrad-Werke

Gebr. Rüeegg, Riedikon-Uster.

Liegenschafts-Agentur.

An- und Verkauf und Verwaltung von Liegenschaften, 4857 sowie Darlehens-Vermittlungen auf Hypotheken besorgt zu billigen Bedingungen und unter Zusage reeller Geschäftsführung und strenger Diskretion

J. Knopfli, a. Kreiskommandant, Telefon 1244 Zürich III, Staufacherstrasse Nr. 9. 4865



Die Spezial-Veloreparaturwerkstätte v. Chr. Beihl, Mainaustr. 50, Zürich V empfiehlt sich zu bekannt schneller, billigster und gewissenhafter Ausführung von Reparaturen aller Systeme unter Garantie. Lager in Ia. deutschen und amerikanischen Maschinen. Zubehörteile in grosser Auswahl zu engros Preisen. (K1332Z)

Horlogerie soignée G. Billian fils

Limmatquai 50, ZÜRICH. 4870

Spezialität in: Chronometern und Cyclometern für Radfahrer

von 25 Fr. an

Lieferant feinsten Sportuhren (Remontoirs) mit beliebigen Gravuren.



Vertreter an allen grossen Plätzen.

In Zürich: Gust. Ad. Rösle, Kasernenstrasse 81.

Helvetia-Räder

Tell, Brennabor, Monachia, Sirius, Express etc. Velohandlung von Gustav Ad. Rösle Kasernenstrasse 81, ZÜRICH III. 4871 Fahrunterricht. Reparaturen.

Grosse Werkstätte für Velobau und Reparaturen.

Eigene Fabrikation

von feinst ausgeführten Velos „TELL“.

Grosse Auswahl von Herren- und Damenrädern, deutsches und eigenes Fabrikat.

Grosses Lager von Fournituren für Velos.

Heinrich Senner, Velo-Mechaniker

General-Vertreter der Firma JUSTUS WALDTHAUSEN in München.

Fahrradteile en gros.

Werkstätte & Fabrikation: Centralstrasse 129, Wiedikon. Wohnung: Erlachstrasse 22, III

Vertreter in Zürich: Gustav Ad. Rösle, Kasernenstrasse 81. 4862

Tüchtige Reisende und Vertreter gesucht.

Schöne weisse Vernicklung

von Veloartikeln, Waffen, Musikinstrumenten und Haushaltsgegenständen

besorgt prompt und billig die Vernicklungsanstalt von A. Zellweger, Uster Fabrik für elektrische Apparate.

Advokatur- & Inkassobureau Hrch. Oggenfuss

2 Bahnhofplatz 2 Zürich Telefon 3358 Bekannte prompte und rasche Erledigung der Aufträge. 4831

Feinste deutsche Marke!

bleibt „Opel“ auch 1898!

Adam Opel, Rüsselsheim am Main.

Vertretungen:

Basel: Ernest Stähelin & Comp. Bern: A. Mandowsky, Velodrom Bern, Genf: Et. Hoffmann, Carrefour de Rive 4. Marktgasse 6. Zürich: Geo Ogurkowsky-Schwyzer, Chorg. Chaux-de-fonds: Charl. Wermeille. St. Gallen: E. A. Mäder, neben dem Winterthur: Jos. Pfeghar. 4855 Stadtheater. Yverdon: Emil Meyer.

Anglo-American

C. H. Harrison, 91 Bahnhofstrasse 91 unterm Hotel National.

Spezialität: Sport-Artikel aller Art, aus dem berühmten Hause Slazenger & Sons London.

Tennis-Racqueten von Fr. 7.50 bis 45.— das Stück.

Tennis-Bälle von Fr. 6.— das Dutzend.

Tennis-Presse von Fr. 2.95 das Stück.

Tennis-Mützen. — Tennis-Schuhe, etc.

Tennis- u. Velo-Kleider nach Mass.

Regenmäntel fertig auf Lager und nach Mass. 4836